

Wanderungen älterer Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern *-Zusammenfassung der Diplomarbeit-*

Motivation:

Mecklenburg-Vorpommern ist wie kaum ein anderes Bundesland von einer starken bevölkerungsstrukturellen Veränderung betroffen. Extrem hohe Geburtenrückgänge und starke Abwanderungsströme gen Westdeutschland sind für einen starken Bevölkerungsrückgang in den letzten Jahren verantwortlich. Auch bis zum Jahr 2020 werden große Teile Mecklenburg-Vorpommerns zu den Regionen Deutschlands gehören, die mit den stärksten Bevölkerungsrückgängen und den stärksten Alterungsprozessen ihrer Bevölkerung rechnen müssen. Der Bevölkerungsverlust erhält durch eine alters-, geschlechts- und qualifikationsselektive Abwanderung einen zusätzlich verschärfenden Faktor. Dass Mecklenburg-Vorpommern jedoch auch eine Zuwanderungsregion für bestimmte Bevölkerungsgruppen in Deutschland ist, wird dabei allzu oft übersehen. Diese Arbeit stellt daher die Zuwanderung älterer Menschen (50 Jahre und älter) nach Mecklenburg-Vorpommern einmal in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Mecklenburg-Vorpommern als Zuwanderungsland einer Bevölkerungsgruppe mit zukünftig steigender Bedeutung ist ein neuer, interessanter Aspekt, der es verdient, einmal ins Licht gerückt zu werden.

Fragestellungen:

Die Diplomarbeit geht drei zentralen Fragen zur Zuwanderung älterer Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern nach:

- 1) Wie stellt sich die Zuwanderung älterer Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern in ihrem Ausmaß und ihrer räumlichen Verteilung dar?
- 2) Welche Motive bewegen die älteren Menschen dazu nach Mecklenburg-Vorpommern zu wandern?
- 3) Wie wird die Zuwanderung älterer Menschen von Entscheidungsträgern sowie Stadt- und Regionalplanern wahrgenommen und wie wird sie bewertet?

Methodik:

Entsprechend der drei Fragestellungen setzt sich die Arbeit aus drei methodischen Teilen zusammen:

- a) Quantitative Auswertung von Wanderungsdaten zur Zuwanderung älterer Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern (Datenbasis: Wanderungsdaten aus der Laufenden Raumbenutzung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung)
- b) Qualitative Befragung zu den Wanderungsmotiven der zugewanderten älterer Menschen im Landkreis Müritz (Problemzentrierte Interviews mit 16 Haushalten)
- c) Qualitative Analyse zur Wahrnehmung und Bewertung der Zuwanderung älterer Menschen im Landkreis Müritz (5 Experteninterviews)

Ergebnisse:

Mecklenburg-Vorpommern ist eine bedeutende Zuwanderungsregion Deutschlands für ältere Menschen. Seit Mitte der 1990er Jahre kann das Bundesland in den Altersgruppen der 50 bis 64-Jährigen und der 65-Jährigen und älteren kontinuierlich Wanderungsgewinne verzeichnen.

Hauptzielgebiete der älteren Zuwanderer sind Westmecklenburg, Gebiete an der Ostseeküste sowie die Region um den größten deutschen Binnensee, der Müritz. Generell lassen sich für die Zuwanderung älterer Menschen in die Müritzregion drei Motivtypen feststellen:

- Landschaftliche Attraktivität
- Rückkehrer
- Nähe zur Familie

In den Verwaltungen der Müritzregion wurde sich im Großen und Ganzen die Bedeutung der Region als Zuwanderungsregion für ältere Menschen aus anderen Teilen Deutschlands noch nicht bewusst gemacht. Dass Mecklenburg-Vorpommern nicht nur ein Abwanderungsland sondern auch ein Zuwanderungsland ist, muss sich gedanklich erst noch durchsetzen. Folglich sind die Vorstellungen darüber, was man von der Zuwanderung älterer Menschen zu halten hat auch noch recht vage und unkonkret. Die überwiegende Meinung der Experten ist, dass aus der Zuwanderung von älteren Menschen überwiegend Vorteile entstehen. Dies müsste dazu führen, dass in Zukunft eine genauere Abschätzung der Auswirkungen der Zuwanderung erfolgen wird. Erst danach kann überlegt werden, in wie weit eine bewusste

Steuerung der Zuwanderung älterer Menschen erfolgen kann und welche Gruppe der älteren Menschen man dabei im Auge hat.